

Der Kampf gegen den Klimawandel

Samtgemeinde Sottrum lässt entsprechendes Konzept erarbeiten / Weitere Ideen sind willkommen

VON STEPHEN KRAUT

Sottrum. Einige Monate ist es her, als der Rat der Samtgemeinde Sottrum beschloss, das Thema Klimaerwärmung stärker in den Fokus zu rücken. Dafür sollte ein Konzept erarbeitet werden, an dem sich die Politik künftig orientieren könne. Mit der Erstellung dieses Konzepts wurde die Niedersächsische Landgesellschaft (NLG) beauftragt, doch auch die Einwohner der Samtgemeinde sollten die Möglichkeit erhalten, an dem Ideen-Katalog mitzuwirken. Eine erste Informationsveranstaltung folgte Anfang Mai, rund drei Monate später stellten Stefan Engelhardt von der NLG und Jürgen Schlusnus von der Samtgemeinde Sottrum den aktuellen Entwicklungsstand vor.

„Wir wollten zunächst klären, wie sich die Situation in der Samtgemeinde momentan darstellt und dann sehen, wie wir ansetzen können, um den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß weiter zu verringern“, erklärte Engelhardt den Grund für die erste Informationsveranstaltung. Der Ist-Zustand habe dabei gezeigt, dass die Samtgemeinde auf einem guten Weg sei. Bei der Stromversorgung gäbe es kaum Spielraum für Verbesserungen, „Defizite bestehen bei der Wärmenutzung“, sagte Engelhardt und fügte hinzu: „Aber das Problem findet sich überall in Deutschland.“ Ein Nahwärme-Netz könne eine Möglichkeit zur Verbesserung sein.

Um die Ideen zu bündeln, wurden zwei Schwerpunktthemen benannt und dafür je-

weils eine Arbeitsgruppe gegründet. So würden die Arbeitsgruppen „Daseinsvorsorge“ sowie „Bildung und Beratung“ geschaffen. Während die Mitglieder der ersten Gruppe Ideen sammeln, wie etwa Kommunen Anreize für Bauherren schaffen können, damit diese neue Gebäude möglichst energieeffizient errichten, plant der Arbeitskreis „Bildung und Beratung“, bereits Kinder und Jugendliche in Kindergärten und Schulen für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren und auch mittels Wettbewerben dazu zu bringen, mit Energie sparsam umzugehen.

„Außerdem soll eine unabhängige Beratungsstelle rund um Effizienz-Einsparungsmöglichkeiten geschaffen werden“, fügte Engelhardt hinzu. Bei den Gesprächen innerhalb der Arbeitsgruppe sei schnell deutlich geworden, dass viele Menschen an der Unabhängigkeit bestehender Energieberater zweifeln würden.

Darüber hinaus gibt es laut Engelhardt Überlegungen, einen sogenannten Klimaschutz-Manager zu etablieren. „Dieser Manager soll dann – auch für die Politik – beratend tätig sein und dafür sorgen, dass Punkte aus dem Klimaschutzkonzept auch tatsächlich umgesetzt werden“, erläuterte Sottrums Samtgemeindebürgermeister Peter Freytag.

„Die weiteren Schritte sind nun aber erstmal ein gemeinsames Treffen beider Arbeitsgruppen, um ihre Ergebnisse zu diskutieren und dann die Ausarbeitung des Klimaschutzkonzepts“, sagte Engelhardt. Das gemeinsame Treffen ist für Donnerstag, 24.

September, ab 19 Uhr im Sitzungssaal des Sottrumer Rathauses geplant. Schlusnus und Engelhardt betonten, dass sich auch bisher nicht in den Gruppen aktive Einwohner gerne einbringen könnten – entweder an diesem Abend oder bereits im Vorfeld. „Wir möchten alle Menschen ermuntern, sich jederzeit mit Ideen an uns zu wenden“, betonte Schlusnus.

Das Konzept soll dem Samtgemeinderat im ersten Quartal 2016 zur Abstimmung vorliegen. „Bindend sind die darin gefassten Punkte für die öffentliche Hand nicht“, sagte Freytag. „Aber wir können damit sicherlich Einiges anstoßen.“ Bis diese Aufgabe ein Klimaschutz-Manager übernehmen könne, würde es aber wohl bis 2017 dauern, informierte Engelhardt. „Es gibt Förderungen für diesen Posten, aber die Prüfung dauert mindestens ein halbes Jahr.“ Doch starten können die Verantwortlichen schon früher – und das wollen sie

laut Schlusnus und Freytag auch. „Es kam zum Beispiel unter den Ortsbürgermeistern der Wunsch auf, dass sich alle gemeinsam an einen runden Tisch setzen und wir darüber sprechen, wie man sich baulich ergänzen kann“, berichtete Schlusnus. Man wolle Angebote besser aufeinander abstimmen. „Es herrscht ein gutes Miteinander“, betonte Freytag.

Wer sich noch in den Prozess zur Entwicklung eines Klimaschutzkonzepts einbringen möchte, kann sich direkt an Jürgen Schlusnus, Telefon 04264/8320-26, E-Mail: juergen.schlussnus@sottrum.de oder an Stefan Engelhardt, Telefon 0511/123208-40, E-Mail: stefan.engelhardt@nlg.de, wenden.

Auf der Internetseite der Samtgemeinde, www.sottrum.de, findet sich unter dem Punkt „Klimaschutzkonzept“ zudem eine Zusammenfassung der Ziele sowie der Vorgehensweise.

Aktuelle Ideen vom 08.07.2015